



DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE

ZAUBER

11. Mai
— 10. Juni
2022



21 MAI
SAMSTAG

**KIAN SOLTANI &
ENSEMBLE SHIRAZ**
20 UHR RESIDENZSCHLOSS
(KLEINER SCHLOSSHOF)

Violoncello und traditionelle persische Musik

Kian Soltani, *Violoncello und Kemanche*

Ensemble Shiraz:

Khosro Soltani, *Ney und Duduk*

Hossein Behroozinia, *Oud*

Sepideh Raissadat, *Gesang und Setar*

Mohammed Ghavihelm, *Daf und Tombak*

ZWISCHEN TRADITION UND MODERNE

Bisweilen tauscht Kian Soltani sein Stradivari-Cello gegen die Kemanche, denn sein musikalisches Schaffen ist von beidem geprägt: von der persischen Kultur wie auch von der österreichischen Lebenswelt, in der er aufwuchs.

Im heutigen Konzert entführen der Cellist und das Ensemble Shiraz mit ihrem traditionellen persischen Instrumentarium wie Ney, Duduk, Oud, Setar, Kemanche, Tombak und Daf in vielleicht im ersten Moment fremde, aber in jedem Fall faszinierende Klangwelten. Dabei können bislang unbekannte aber nicht minder reizvolle Spieltechniken oder aber Gewohntes wie Doppelgriffe oder Flageolett in neuen Kontexten und Klanggemischen erlebt werden. Im Zusammenspiel verbinden die Künstler virtuos die Klangkultur ihrer persischen Wurzeln mit musikalischen Ausdrucksmitteln, die eher in der Moderne verankert sind, und schaffen so eine spannende Brücke zwischen Tradition und Moderne.

Der musikalische Dialog, den die Instrumente führen, entspinnt sich in Passagen, die eher nachdenklich wirken, ebenso wie in solchen, die erfrischend, energetisch und voller Lebensfreude daherkommen. Dabei entsteht immer wieder Raum für gemeinsame Improvisationen. Die Musik lebt vom Miteinander, selbst dann, wenn es den Anschein hat, die Instrumente argumentierten im Streit gegeneinander. Ein Faszinosum der Kunst, das es auch an diesem Konzertabend zu entdecken gilt.



KIAN SOLTANI

wird in der »Times« als »*bemerkenswerter Cellist*« gefeiert und sein Spiel vom »Gramophone Magazine« als »*pure Perfektion*« beschrieben, zeichnet sich dieses doch durch Ausdruckstiefe, Individualität und technische Meisterhaftigkeit aus. Soltani zieht das Publikum in seinen Bann, mithilfe seiner charismatischen Bühnenpräsenz sowie der Fähigkeit, eine unmittelbare emotionale Verbindung zum Auditorium aufzubauen. Regelmäßig tritt der Cellist mit weltweit führenden Orchestern und Dirigent*innen sowie im Rahmen international bedeutender Musikfestivals auf und ist heute einer der meistbeachteten Künstler seiner Branche.

In der aktuellen Spielzeit debütiert Soltani mit dem Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia – Roma, der Tschechischen Philharmonie, dem Orchestra della Svizzera italiana, dem WDR Sinfonieorchester, dem Orquestra Simfònica de Barcelona i Nacional de Catalunya und dem Pittsburgh Symphony Orchestra. Außerdem kehrt er für Konzerte u. a. zurück zum London Philharmonic Orchestra, zu den Wiener Symphonikern, zur Staatskapelle Berlin und zum Tonhalle-Orchester Zürich. Darüber hinaus unternimmt der Musiker Konzerttourneen mit dem West-Eastern Divan Orchestra und Daniel Barenboim, dem ORF Radio-Symphonieorchester Wien und Marin Alsop sowie dem Royal Philharmonic Orchestra und Vasily Petrenko.

Kian Soltani war »Artist in Residence« beim Schleswig-Holstein Musik Festival 2021, wo er neben anderen Konzerten auch einen persischen Abend mit dem Ensemble Shiraz kuratierte: Bereits im Herbst 2018 begann eine mehrjährige Residenz im Rahmen der Reihe »Junge Wilde« am Konzerthaus Dortmund. Mit Rezitalen trat Soltani zuletzt in der Carnegie und der Wigmore Hall, dem Boulez Saal und bei den Salzburger Festspielen sowie beim Lucerne Festival auf.

Seit 2017 erscheinen seine Aufnahmen exklusiv beim Label Deutsche Grammophon, angefangen von der CD »Home« mit Werken für Violoncello und Klavier von Franz Schubert, Robert Schumann und Reza Vali. Weitere Alben mit den Klaviertrios Antonín Dvořáks und Peter Tschaikowskys, die gemeinsam mit Lahav Shani und Renaud Capuçon aufgenommen wurden, sowie eine Einspielung von Dvořáks Cellokonzert mit der Staatskapelle Berlin unter der Leitung Daniel Barenboims folgten. 2020 arbeitete Soltani intensiv an seinem neuesten Album »Cello Unlimited«, auf dem er sich berühmten Filmmusiken widmet. Dazu sagt er selbst: »*Alles, was auf diesem Album zu hören ist, ist einzig und allein von meinem Cello und mir gespielt. Die Möglichkeiten dieses Instruments sind*

unbegrenzt, und dieses Album feiert dieses Instrument ebenso wie epische Filmmusik.«

Weltweite Aufmerksamkeit erregte der Musiker im April 2013 mit seinem Sieg bei der »International Paulo Cello Competition« in Helsinki, 2017 erhielt er zudem den »Leonard Bernstein Award« und den »Credit Suisse Young Artists Award«.

Kian Soltani wurde 1992 in Bregenz als Sohn einer persischen Musikerfamilie geboren, begann im Alter von vier Jahren mit dem Cellospiel und kam mit zwölf in Ivan Monighettis Celloklasse an der Musik-Akademie Basel. 2014 wurde er Stipendiat der Anne-Sophie Mutter Stiftung und schloss seine musikalische Ausbildung schließlich als Mitglied der »Young Soloists« der Kronberg Academy ab. Zusätzlich erhielt er Unterricht an der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein.

Soltani spielt das »London, ex Boccherini«-Stradivari-Cello, das ihm freundlicherweise durch die Beare's International Violin Society von einem Sponsor zur Verfügung gestellt wird.

ENSEMBLE SHIRAZ

Das Ensemble Shiraz wurde 1984 in Wien von Khosro Soltani – Kian Soltanis Vater – gegründet und hat es sich zur Aufgabe gemacht, die jahrtausendealte traditionelle persische Musik durch innovative Ausdrucksformen und Klangfarben neu zu interpretieren.

Die Musiker spielen auf Instrumenten wie der Tombak, einer persischen Trommel, der Tar, einer traditionellen Laute, einer asiatischen Schoßgeige oder der Kemanche. Hierbei handelt es sich um ein Streichinstrument mit einem relativ kleinen kugelförmigen Korpus, in dessen Mitte sich eine Öffnung befindet, die mit Fischhaut bespannt ist. Bisweilen erinnert der Klang der Kemanche an jenen einer Violine, auf der mit dem Bogen nah am Steg gestrichen wird.







Bisherige Konzerttätigkeiten führten das Ensemble zu international renommierten Festivals und in bedeutende Konzertsäle weltweit, darunter das Teatro Colón in Buenos Aires, der Pierre Boulez Saal in Berlin, das Festspielhaus Baden-Baden, das Konzerthaus Dortmund und das Wiener Konzerthaus.

KHOSRO SOLTANI

Der persische Instrumentalist und Komponist Khosro Soltani lebt seit 1974 in Österreich und ist Absolvent der Musikuniversität Wien in den Fächern Fagott und Blockflöte. Er war Mitglied des Wiener Ensembles für Alte Musik Les Menestrels und trat im Konzert u. a. mit dem Clemencic Consort und der Musica Antiqua Wien auf. Als Fagottist arbeitete er mit dem ORF Radio-Symphonieorchester Wien und den Wiener Philharmonikern, außerdem trat er mit dem Boston Symphony Orchestra, dem Los Angeles Chamber Orchestra und dem Sacramento Philharmonic Orchestra auf. Parallel dazu befasst sich Khosro Soltani seit vielen Jahren mit klassischer persischer Musik und ist mit den Holzblasinstrumenten Ney, Sorna und Balaban in verschiedenen Formationen zu hören.

HOSSEIN BEHROOZINIA

studierte am Tehran Conservatory of Music die Instrumente Oud, Tar, Setar, Tonbak und Daf. Zu seinen Lehrern zählten u. a. Mansour Nariman und Mohammad Reza Lofti. Er ist Musikdirektor des Ensemble

Khaleghi sowie Direktor für Musikvermittlung am Center for the Preservation of Persian Music. 2003 ehrte ihn das iranische Kulturministerium mit seiner höchsten Auszeichnung, dem »First Order of Arts«. Behroozinias 2006 erschienenes Album »From Stone to Diamond« war für einen »Just Plain Folk Music Award« nominiert.

SEPIDEH RAISSADAT

Unter den Vertretern der klassischen persischen Musik gehört Sepideh Raissadat zu den erfolgreichsten Sängerinnen der jüngeren Generation. Bereits im Alter von neun Jahren begann sie ihre musikalische Ausbildung bei Parisa, einer der bedeutendsten Interpretinnen persischer Vokalmusik. Zu ihren Lehrern zählten außerdem Parviz Meshkati und Mohammad Reza Lotfi. Nach einem Studium der Malerei in Teheran setzte sie ihre musikalische Ausbildung an den Universitäten in Bologna und Toronto fort. Aus ihrer Zusammenarbeit mit Musikern wie Mehdi Azarsina, Reza Ghassemi und Iman Vaziri sind mehrere Einspielungen hervorgegangen. Zudem trat sie auf Einladung des Vatikans und der UNESCO in Konzerten auf. Zurzeit absolviert Sepideh Raissadat an der Universität Toronto ein Doktorandinnenstudium der Musikethnologie.

MOHAMMAD GHAVIHELM

Nach dem Abschluss seiner Ausbildung als Perkussionist in Teheran setzte Mohammad Ghavihelm seine Studien ab 1973 in Paris bei Sylvio Gualda fort. Später lehrte er an verschiedenen französischen Konservatorien, leitete das Konservatorium in Lucé und trat mit Künstlern wie Yo-Yo Ma sowie dem Silk Road Ensemble und dem Orchestre National de Lyon auf. Eine langjährige künstlerische Partnerschaft verband ihn mit dem Tar- und Setar-Meister Mohammad Reza Lotfi. Außerdem arbeitete er eng mit dem italienischen Komponisten Luigi Ceccarelli zusammen. Darüber hinaus engagiert sich Mohammad Ghavihelm seit den 1980er-Jahren für die Vermittlung der traditionellen persischen Rhythmik auf den klassischen Instrumenten Daf und Tombak in Europa und den USA.

IMPRESSUM

DRESDNER MUSIKFESTSPIELE Intendant: Jan Vogler, Postfach 100453, D-10174 Dresden, Tel. +49 (0)351-478 56 0, Fax +49 (0)351-478 56 23, Redaktion: Sophia Schulz; Redaktionelle Mitarbeit: Christiane Filius-Jehne, lektoratundmehr.de, Ana Maria Quandt, Nora-Sophie Woye; Artdirektion: BOROS; Satz/Gestalterische Umsetzung: Agentur Grafikladen, Dresden; Titelmotiv: © BOROS. Änderungen vorbehalten

Es wird darauf hingewiesen, dass aus urheberrechtlichen Gründen Bild-, Video- und Tonaufnahmen während der Aufführung nicht gestattet sind. Bitte überprüfen Sie rechtzeitig, ob Ihre Mobiltelefone ausgeschaltet sind!

**DIE DRESDNER MUSIKFESTSPIELE SIND EINE EINRICHTUNG DER
LANDESHAUPTSTADT DRESDEN UND WERDEN MITFINANZIERT DURCH
STEUERMITTEL AUF DER GRUNDLAGE DES VOM SÄCHSISCHEN LANDTAG
BESCHLOSSENEN HAUSHALTES.**

Festspiele der
Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresdner



PREMIUMPARTNER



KLASSIKPARTNER



PROJEKTPARTNER

SACHSEN. LAND VON WELT.



KOOPERATIONSPARTNER



Semperoper
Dresden



Hochschule für Musik
Carl Maria von Weber Dresden



FÖRDERPARTNER

Novaled GmbH | ESTEL Europe GmbH

KULTUR- UND MEDIENPARTNER



Frankfurter Allgemeine

SÄCHSISCHE SZ DE



#dmf2022

WWW.MUSIKFESTSPIELE.COM